



Tagung ‚Im Namen des Verbrauchers? Kollektive Rechtsdurchsetzung in Europa‘

6. Forum für Verbraucherrechtswissenschaft

2.659 Zeichen

50 Zeilen

ca. 60

Anschläge/Zeile

Abdruck honorarfrei

Massengeschäfte sind ein prägendes Phänomen des modernen Wirtschaftslebens. Werden durch solche Geschäfte Verbraucherschutzstandards verletzt, betrifft dies oft eine große Zahl von Verbraucherinnen und Verbrauchern. Der traditionelle, privatrechtliche Individualrechtsschutz stößt bei der Verfolgung derartiger Rechtsverletzungen zunehmend an seine Grenzen. „Leider ist die Rechtsverfolgung für den einzelnen Verbraucher aufgrund der geringen Schadenshöhen oft nicht lohnend, daher gewinnt die Frage nach Mechanismen kollektiver Rechtsdurchsetzung zunehmend an Bedeutung“, erläutert Prof. Dr. Martin Schmidt-Kessel, Direktor der Forschungsstelle für Verbraucherrecht an der Universität Bayreuth.

Die hierbei von den Mitgliedsstaaten der EU eingeschlagenen Wege weisen zum Teil deutliche Unterschiede auf. Die Tagung ‚Im Namen des Verbrauchers? Kollektive Rechtsdurchsetzung in Europa‘ wird sich mit den unterschiedlichen Ansätzen in den einzelnen Mitgliedstaaten auseinandersetzen. Während manche teilweise auf Verbandsklagen durch Verbraucherverbände setzen, gehen andere Mitgliedsstaaten mit Mitteln des Verwaltungshandelns gegen derartige Rechtsverletzungen vor. „Außerdem wollen wir in einer öffentlichen Podiumsdiskussion der Frage nachgehen, wer den Verbraucher besser schützen kann, der Staat oder die Verbände“, so Prof. Dr. Schmidt-Kessel.

Die Tagung findet vom 15. – 17. Oktober 2014 im Tagungszentrum des Studentenwerks Oberfranken (SWO) an der Universität Bayreuth statt. Die Podiumsdiskussion ‚Verbände oder Staat – wer schützt den Verbraucher besser?‘ ist öffentlich, Interessierte sind herzlich eingeladen!

Termin: Donnerstag, 16. Oktober 2014
Zeit: 18.15 Uhr
Ort: Campus der Universität Bayreuth – Studentenwerk Oberfranken (SWO), Universitätsstraße 30, 95447 Bayreuth

Bitte beachten Sie den Campusplan unter www.uni-bayreuth.de/universitaet/campusplan

Weitere Informationen zum Programm finden Interessierte unter www.verbraucherrecht.uni-bayreuth.de

Bei der interdisziplinär angelegten Tagung beleuchten Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis die politik-, wirtschafts- und rechtswissenschaftlichen Implikationen verschiedener kollektiver Rechtsdurchsetzungsmechanismen. Ein Fokus liegt dabei auf Berichten führender Rechtswissenschaftlerinnen und -



wissenschaftler aus dem europäischen Ausland, die die in ihren Ländern verfolgten Modelle vorstellen. Die Tagung richtet sich gleichermaßen an interessierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie an Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Verwaltung.

Für weitere Informationen steht gern zur Verfügung:

Carmen Langhanke, Dipl.-Jur. Univ., Wirtschaftsjuristin (Univ. Bayreuth)
Geschäftsführerin der Forschungsstelle für Verbraucherrecht (FfV)
Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth
Telefon (+49) 0921 / 55-6126
E-Mail verbraucherrecht@uni-bayreuth.de
www.schmidt-kessel.uni-bayreuth.de



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt. Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth belegt 2014 im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚100 under 50‘ als eine von insgesamt sechs vertretenen deutschen Hochschulen eine Top-Platzierung.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften. Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.000 Studierende in 135 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 224 Professorinnen und Professoren, und rund 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.

Kontakt:

Brigitte Kohlberg

Pressesprecherin

Pressestelle der Universität

Stabsabteilung Presse, Marketing und Kommunikation

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30 / ZUV

D-95447 Bayreuth

Telefon (+49) 0921 / 55-5357 oder -5324

E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de

www.uni-bayreuth.de